



Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe
Groupe d'Oncologie Pédiatrique Suisse
Gruppo d'Oncologia Pediatrica Svizzera
Swiss Paediatric Oncology Group

EWOG-SAA 2010

Verantwortlich für die internationale Durchführung der Studie ist das Universitätsspital Freiburg in Deutschland (Sponsor). In der Schweiz übernimmt die Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe (SPOG) die Verantwortung für die Durchführung der Studie (Sponsorenvertretung).

Hintergrund

Bei einer schweren aplastischen Anämie, kurz SAA, ist die Anzahl der Blutzellen im Körper stark erniedrigt. Betroffene Patienten sind deshalb vermehrt müde und blass, haben Hautblutungen oder Nasenbluten und können sich nicht mehr ausreichend gegen Infektionen wehren. Die Ursache dieser Erkrankung ist der fast vollständige Verlust der Stammzellen im Knochenmark, wodurch die Blutbildung nicht mehr richtig funktioniert. Es wird vermutet, dass dabei ein fehlerhaftes Immunsystem und genetische Veränderungen eine Rolle spielen. Unbehandelt kann eine SAA zu schweren Blutungen, Infektionen und Leukämien führen. Ein bis fünf Kinder und Jugendliche sind in der Schweiz jährlich von dieser Erkrankung betroffen und können an der Studie teilnehmen.

Wieso braucht es die Studie?

In dieser Studie werden hauptsächlich wissenschaftliche Fragestellungen zur Entstehung und zum Verhalten der SAA untersucht. Da angenommen wird, dass eine SAA zum Teil durch genetische Defekte ausgelöst wird, liegt der Schwerpunkt der Studie in der Suche nach diesen genetischen Auslösern. Dazu werden Blut- und Knochenmarkproben der Patienten, die im Rahmen von Standarduntersuchungen entnommen wurden, mit modernen Analyseverfahren im Labor auf genetische Veränderungen untersucht. Dabei ist nicht zu erwarten, dass eine einzelne Genveränderung die Krankheitsursache ist, sondern dass eine Vielzahl an genetischen Eigenschaften nachgewiesen werden können, deren Bedeutung heute noch nicht bekannt ist. Zusätzlich werden auch klinische Daten gesammelt, um das Ansprechen auf die Therapie und eventuelle Nebenwirkungen zu erfassen. Es geht darum, mehr Erkenntnisse über diese seltene Erkrankung zu gewinnen und so zukünftig bessere Therapieformen entwickeln zu können.

Kontaktangaben des Sponsorvertreters in der Schweiz:

SPOG Coordinating Center

Partner Relations

Effingerstrasse 33

3008 Bern

Email: partnerrelations@spog.ch

Tel.: +41 31 389 91 89